

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2013 -



Rechenschaftsbericht



Inhalt

1. Grundlagen	<i>Seite 1</i>
2. Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft im Jahr 2013	
2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes	<i>Seite 2</i>
2.2. Ergebnisrechnung	<i>Seite 2</i>
2.2.1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.2. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.3. Finanzergebnis	
2.2.4. Interne Leistungsbeziehungen	
2.3. Finanzrechnung	<i>Seite 14</i>
2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.3.2. Investitionstätigkeit	
2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.4. Teilhaushalte	<i>Seite 18</i>
2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung	
2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung	
2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt	
2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt	
2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement	
2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stabsstelle des Bürgermeisters	
2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	
3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick	<i>Seite 28</i>
4. Kennzahlen	<i>Seite 32</i>
5. Anlagen	
<i>Anlage 1: Übertragene Ermächtigungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 2: Aufstellung übertragene Instandhaltungs-Rückstellungen aus der Eröffnungsbilanz</i>	
<i>Anlage 3: Übertragene Ermächtigungen im Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 4: Aufstellung über- und außerplanmäßige Ausgaben Finanzrechnung (investiver Teil)</i>	
<i>Anlage 5: Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2013“</i>	
<i>Anlage 6: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2013“</i>	
<i>Anlage 7: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2013“</i>	



1. Grundlagen

Als Konsequenz aus dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts hat der Landtag des Saarlandes mit dem Gesetz Nr. 1598 über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (NKR –Einführungsgesetz –) vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt S. 1614 ff) die rechtlichen Grundlagen für die umfassendste Reform des Gemeindehaushaltsrechtes seit 1974 geschaffen. Gegenstand der Reform ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik („**Doppelte Buchführung in Konten**“).

Den kommunalen Gebietskörperschaften wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, wonach die Reform-Umsetzung frühestens zum 01.01.2007 und spätestens zum 01.01.2010 erfolgen konnte.

Die Stadt Ottweiler hat ihre Buchführung zum 01.01.2009 auf das neue doppische System umgestellt.

Während der Haushaltplan die zentrale Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune darstellt (§ 85 KSVG), dient der Jahresabschluss dazu, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen (§ 99 KSVG).

Dem Jahresabschluss ist als Anlage u.a. der Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 99 Abs. 3 Ziff. 1 KSVG). Angaben über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes enthält die Vorschrift des § 44 KommHVO:

- (1) Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Dabei sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind.
- (2) Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.
- (3) Im Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.



2. Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft im Jahr 2013

2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2013 wurde nach Anhörung der Ortsräte und Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss durch den Rat der Stadt Ottweiler in seiner Sitzung am 16. Mai 2013 verabschiedet. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 23. Mai 2013 erteilt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte in der Ottweiler Zeitung vom 07. Juni 2013. Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme vom 07.06. bis 17.06.2013 öffentlich ausgelegen.

Im Ergebnishaushalt 2013 wurde bei Erträgen in Höhe von 19.159.196 Euro und Aufwendungen in Höhe von 21.811.516 Euro ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 2.652.320 Euro ausgewiesen. Der Investitionskreditbedarf wurde beziffert auf 516.500 Euro. Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von 405.000 veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 19.000.000 Euro. Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde auf 2.652.320 Euro festgesetzt.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 06. Dezember 2012 wie folgt beschlossen:

1. Grundsteuer	a) für die landwirtschaftlichen Betriebe	-Grundsteuer A-	280 v.H.
	b) für die Grundstücke	-Grundsteuer B-	360 v.H.
2. Gewerbesteuer			430 v.H.

Im Haushaltsjahr 2013 galt der vom Rat am 31. Januar 2013 beschlossene Stellenplan.

Wie bereits im Haushaltsjahr 2012 bestand auch 2013 für die Stadt Ottweiler die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes, der vom Rat in seiner Sitzung am 20. März 2013 beschlossen wurde. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes wurde im Rahmen der Genehmigung der Haushaltssatzung am 23. Mai 2013 erteilt.

2.2. Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung 2013** schließt mit einem jahresbezogenen Defizit in Höhe von 1.393.704,34 Euro.

Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2013 ist eine Verbesserung von 1.411.604,20 Euro zu verzeichnen. Das ordentliche Jahresergebnis liegt im fortgeschriebenen Ansatz (-2.805.308,54 €) gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (-2.652.320 €) um 152.988,54 € höher. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Summe der übertragenen Ermächtigungen im Bereich der laufenden Verwaltung in Höhe von 128.338,54 € (*Anlage 1*), zuzüglich der im Haushaltsjahr 2013 gebildeten Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 24.650 € (*Anlage 2*).

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2013 das Jahresergebnis gegenüber dem Ergebnis 2012 (-1.836.932,17 Euro) verbessert. Insgesamt liegt das jahresbezogene Defizit 2013 um 443.227,83 Euro niedriger als das Defizit 2012.

Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwands-Arten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Dabei erfolgt neben Plan-Ist-Vergleichen auch die Darstellung von Unterschieden zu Vorjahres-Werten (Vergleich 2013 zu 2012).



2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** sind in der Ergebnisrechnung 2013 **gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehrerträge in Höhe von insgesamt 934.413,46 Euro** ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Erträge im Jahr 2013 um 940.968,64 Euro höher. Im Einzelnen setzen sich die Abweichungen wie folgt zusammen:



01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
8.795.567,32	8.691.432	8.691.432	9.037.790,59	+346.358,59	+242.223,27

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mehrerträge von insgesamt 346.358,59 € ergaben sich im Wesentlichen bei der Grundsteuer B (rd. 14 T€), bei der Gewerbesteuer (rd. 308 T€), bei den Einkommensteuer-Anteilen (rd. 17 T€) und bei der Vergnügungssteuer (rd. 8 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mehrerträge in Höhe von 242.223,27 € resultieren insbesondere aus gegenüber 2012 höheren Stadtanteilen an der Einkommensteuer (rd. 136 T€) und Umsatzsteuer (rd. 3 T€) sowie aus höheren Erträgen bei der Gewerbesteuer (rd. 41 T€), bei der Hundesteuer (rd. 15 T€) und bei der Vergnügungssteuer (rd. 42 T€), denen Mindererträge bei der Grundsteuer B in Höhe von rd. 26 T€ gegenüberstehen. Im Bereich Familienleistungsausgleich lagen die Erträge im Jahr 2013 um rd. 30 T€ höher als im Vorjahr.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
7.096.964,44	7.380.611	7.380.611	7.655.459,60	+274.848,60	+558.495,16

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mehrerträge im Gesamtvolumen von 274.848,60 € begründen sich im Wesentlichen aus den auf dem Ergebnis der Zensus-Erhebung 2011 basierenden höheren Schlüsselzuweisungen für die Stadt Ottweiler im Jahr 2013.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mehrerträge in Höhe von 558.495,16 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 um rd. 105 T€ höheren Schlüsselzuweisungen vom Land. Daneben war ein Anstieg der Landeszuschüsse (rd. 24 T€) zu verzeichnen. Ein Anstieg der Kreiszuschüsse (rd. 122 T€) für die Personalkosten der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch und in der Kindertagesstätte ergab sich aufgrund der Ausweitung des Betreuungsangebotes in diesen Bereichen. Die Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich – im Wesentlichen ARGE-Zuschüsse – lagen um rd. 9 T€ und die Zuschüsse von übrigen Bereichen (vor allem im Bereich Tourismus im Zusammenhang mit dem Wingertsweiherfest) um rd. 8 T€ höher als im Vorjahr. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen lagen im Jahr 2013 um rd. 11 T€ höher als 2012. Außerdem führten die erstmals im Jahr 2013 erfolgten Zuweisungen aus dem Kommunalen Entlastungsfonds (KELF-Mittel) zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 277 T€.



04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
636.722,55	716.850	716.850	645.734,77	-71.115,23	+9.012,22

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mindererträge von insgesamt 71.115,23 € gegenüber der Planung ergeben sich insbesondere bei den Gebühren im Bereich des Bestattungswesens.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mehrerträge in Höhe von 9.012,22 € ergaben sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus Mehrerträgen im Bereich der Benutzungsgebühren (insbesondere beim Bestattungswesen) in Höhe von rd. 32 T€ und Minder-Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (rd. 23 T€).

05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
740.614,97	799.750	799.750	826.790,33	+27.040,33	+86.175,36

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mehrerträge in diesem Bereich in der Summe von 27.040,33 € wurden u.a. bei den Eintrittsgeldern für kulturelle Veranstaltungen (rd. 8 T€) und für das Jugendtheater-Festival „Spielstark“ (rd. 6 T€) sowie bei den Teilnehmerentgelten für Jugendfreizeiten u.a. (rd. 5 T€) erzielt. Die Nutzungsentgelte für Windenergie und Photovoltaik lagen um rd. 9 T€ über dem Planansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mehrerträge von insgesamt 86.175,36 € wurden gegenüber dem Vorjahr insbesondere erzielt bei den Holzverkaufserlösen (rd. 6 T€), bei den Elternbeiträgen für Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte und im Kindergarten Fürth/Lautenbach (rd. 61 T€), bei der Essenskosten-Beteiligung (rd. 7 T€), bei den Elternbeiträgen für Nachmittagsbetreuung (rd. 2 T€) sowie bei den Nutzungsentgelten für Windenergie und Photovoltaik-Anlagen (rd. 10 T€).



06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
738.700,19	780.227	780.227	641.997,15	-138.229,85	-96.703,04

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mindererträge von 138.229,85 € ergaben sich u.a. aus gegenüber dem Planansatz geringeren Erträgen aus Erstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum (rd. 86 T€) sowie bei den Erstattungen für Bauhof-Leistungen für die Sonderrechnungen Abwasserwerk (rd. 28 T€) und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 9 T€). Die Ersatzleistungen für Bestattungen im Bereich der Gefahrenabwehr und die Erstattungen von Bewirtschaftungskosten für Sportplätze und Sportheim lagen jeweils um rd. 7 T€ unter dem Plan-Ansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mindererträge in Höhe von insgesamt 96.703,04 € ergaben sich insbesondere bei den Erstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum (rd. 86 T€) und den Kostenerstattungen des Landes (rd. 12 T€), da im Gegensatz zu 2013 im Jahr 2012 Landtagswahlen stattgefunden haben.

07 – Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
914.471,11	576.076	576.076	1.071.587,02	+495.511,02	+157.115,91

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 495.511,02 € setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen - insbesondere im Bereich unterlassene Instandhaltungen - im Gesamtvolumen von rd. 386 T€ sowie aus Erträgen aus der Veräußerung von Grundvermögen (rd. 28 T€). Die Erträge aus Versicherungserstattungen lagen um rd. 24 T€ über dem Plan-Ansatz, bei der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen ergaben sich Mehrerträge in Höhe von rd. 28 T€. Daneben lagen die Erträge im Bereich Säumniszuschläge um rd. 15 T€ und bei den Bußgeldern um rd. 7 T€ höher als zunächst geplant.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Mehrerträge im Gesamtbetrag von 157.115,91 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr geringeren Erträgen aus der Veräußerung von Grundvermögen im Volumen von rd. 55 T€ und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (rd. 34 T€), die kompensiert wurden durch Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen - insbesondere im Bereich unterlassene Instandhaltungen -im Gesamtvolumen von rd. 250 T€.



08 – aktivierte Eigenleistungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
15.350,24	0	0	0	0	-15.350,24

a) Plan-Ist-Vergleich 2013 und b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Im Haushaltsjahr 2013 ergaben sich keine zu aktivierenden Eigenleistungen. Dies führt in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr zu **Mindererträgen in Höhe von 15.350,24 €**.

2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** liegen in der Ergebnisrechnung 2013 die **Aufwendungen um insgesamt 274.743,87 € unter dem fortgeschriebenen Ansatz**. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Aufwendungen um 599.183,04 Euro höher.

Im Einzelnen resultieren die Beträge aus Abweichungen bei folgenden Positionen:

11 und 12 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €						
Personalaufwand	6.602.442,50	6.619.668	6.618.428	6.721.142,53	+102.714,53	+118.700,03
Versorgungsaufwand	359.827,22	367.621	367.621	427.559,82	+59.938,82	+67.732,60

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich bei den **Personalaufwendungen** insgesamt eine **Steigerung von 102.714,53 €**. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Mehraufwendungen im Volumen von rd. 151 T€ im Bereich der - nicht zahlungswirksamen - Zuführungen von Pensions- und Beihilfe- Rückstellungen, die durch Einsparungen im Gesamtbetrag von rd. 48 T€ in den Bereichen ehrenamtliche Tätigkeit (rd. 12 T€), im Beamtenbereich (rd. 10 T€), im Bereich der tariflich Beschäftigten (rd. 19 T€) sowie bei der Beihilfe für Aktive (rd. 7 T€) teilweise kompensiert werden konnten.

Die **Ergebnisverschlechterung im Bereich der Versorgungsaufwendungen** beläuft sich auf **59.938,82 €** und resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus - nicht zahlungswirksamen - Aufwendungen, insbesondere aus der Auflösung von Beihilfe-Rückstellungen für Versorgungsempfänger.

Die im Saldo - nicht zahlungswirksamen - Steigerungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen basieren auf den Berechnungen der RZVK zu den Pensions- und Beihilfe-Rückstellungen. Die Ansätze für das Haushaltsjahr 2013 begründen sich aus der Prognose, die auf dem Ist-Bestand des Jahres 2011 beruht. Bei dieser Prognose sind die im Jahr 2012 erfolgten Personal-Wechsel noch nicht berücksichtigt (z.B. Pensionierungen im Jahr 2012 und der Bürgermeister-Wechsel zum 01.10.2012).

Außerdem wurden die Beihilfe-Rückstellungen bis einschließlich zum Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 13,2 % der Höhe des Betrages der jährlichen Pensionsrückstellungen veranschlagt. Ab dem



Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Jahr 2013 wurden die Anteile für die Dauer von 5 Jahren auf 14,6 % erhöht, was ebenfalls zu einer Abweichung des Jahresergebnisses vom Plan-Ansatz geführt hat.

Die Aufteilung der von der RZVK berechneten Werte auf die einzelnen Teilhaushalte bzw. die jeweiligen Produkte entspricht der prozentualen Verteilung der -zahlungswirksamen-Personalkosten. Daher sind in nahezu allen Teilhaushalten Abweichungen zu verzeichnen.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 118.700,03 € gestiegen. Das Anstiegs-Volumen im Bereich der Versorgungsaufwendungen betrug 67.732,60 €.

Diese Steigerungen ergaben sich neben den im Jahr 2013 erfolgten Tarif- und Besoldungs-Anpassungen, den im Rahmen der Haushaltssanierung erfolgten Personal-Reduzierungen und der aufgrund des ab 2013 geänderten Kontenplanes notwendig gewordenen Neu-Zuordnung der Honorare für Musiklehrer zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ebenfalls auch aus den unter a) / Plan-Ist-Vergleich beschriebenen Modalitäten im Zusammenhang mit den Berechnungen der RZVK.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
2.949.728,45	3.233.592	3.229.159,29	2.910.769,31	-318.389,98	-38.959,14

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die **Ergebnisverbesserung** von insgesamt **318.389,98 €** gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz setzt sich u.a. zusammen aus gegenüber der Planung geringeren Energiekosten (rd. 17 T€), geringeren allg. Bewirtschaftungskosten (rd. 29 T€), geringeren Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung (rd. 15 T€), geringeren Aufwendungen im Bereich der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (rd. 53 T€), weniger Aufwand für geringwertiges Inventar (rd. 46 T€) und für Schülerbeförderung (rd. 55 T€). Daneben ergaben sich geringere Kostenerstattungen an das Land – insbesondere an den LfS für Winterdienst – im Gesamt-Volumen von rd. 16 T€. Die Erstattungen für Zweckverbände (eGo Saar) lagen um 9 T€ unter dem Plan-Ansatz. Die sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fielen um rd. 46 T€ geringer aus als eingeplant (u.a. Bauleitplanung = rd. 10 T€, Vermessungskosten = rd. 10 T€, Aufwendungen für Leistungen im Rahmen des Bündnisses für Familien = rd. 4 T€ und Aufwendungen für Fremdleistungen im Bereich Grabbereitungen = rd. 22 T€). Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge im Bereich Brandschutz gestalteten sich um rd. 18 T€ geringer als eingeplant, die Verpflegungskosten im Rahmen der Nachmittagsbetreuung lagen um 10 T€ und die Aufwendungen für Schülerbetreuung um 6 T€ unter dem Planansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 sind geringere **Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von insgesamt **38.959,14 € zu verzeichnen**. Dieser Betrag resultiert aus dem Saldo der Summe der Abweichungen aufgrund erfolgter verschiedener Neu-Zuordnungen von Sachkonten ab dem Haushaltsjahr 2013 im Zusammenhang mit geänderten Kontenplan-Vorgaben des Landes und der Summe weiterer (sonstiger) Abweichungen.



Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Aufgrund von Neu-Zuordnungen sind insbesondere folgende Bereiche betroffen:

✓ die Finanzausgleichsumlage (Zuordnung bis 2012 zu Ziff. 13 / Kostenerstattungen an das Land, ab 2013 zu Ziff. 15 / Zuweisungen an das Land)		
Abweichung gegenüber 2012	rd.	- 204 T€
✓ die Aufwendungen für Gebäudeversicherungen (Zuordnung bis 2012 zu Ziff. 13 / Bewirtschaftungskosten, ab 2013 zu Ziff. 17 / Versicherungsbeiträge)		
Abweichung gegenüber 2012	rd.	- 30 T€
✓ die Honorare für Musiklehrer (Zuordnung bis 2012 zu Ziff. 11 / Personalaufwendungen, ab 2013 zu Ziff. 13 / Honorare für freie Mitarbeiter)		
Abweichung gegenüber 2012	rd.	+ 44 T€
Summe der Abweichungen aufgrund Neu-Zuordnungen	rd.	<u>- 190 T€</u>

Sonstige Abweichungen im Ergebnis 2013 gegenüber 2012 sind im Wesentlichen bei folgenden Bereichen zu verzeichnen:

✓ Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	rd.	+ 35 T€
(u.a. Straßenunterhaltung = rd. + 13 T€, Bachreinigung/Uferschutz = rd. +9 T€, Instandhaltung Hochwasserbecken = rd. + 10 T€)		
✓ Fahrzeugunterhaltung	rd.	+ 21 T€
(u.a. Bauhof-Fahrzeuge = rd. + 33 T€, Fahrzeuge im Brandschutz-Bereich = rd. - 11 T€)		
✓ Sonstiger Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	rd.	+ 11 T€
(insbes. Fremdleistungen für Grabbereitungen)		
✓ Essenskosten in Kindertageseinrichtungen	rd.	+ 8 T€
✓ Kostenerstattungen an das Land	rd.	+ 15 T€
(insbes. LfS für Winterdienst)		
✓ Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser	rd.	+ 97 T€
(u.a. Bürgerhaus Lautenbach = rd. +11 T€, Grundschule Lehbesch = rd. + 27 T€ (Verschiebungen bei Jahresabrechnung aufgrund von Anpassungen im Bereich der Gaslieferungs-Verträge), Schlosstheater = rd. + 6 T€, Kindertagesstätte = rd. + 6 T€, Veränderung Umlaufvermögen Heizöl = rd. + 23 T€, Stromkosten Straßenbeleuchtung = rd. + 23 T€ aufgrund von Energiepreis-Steigerungen und gestiegenen Verbrauchszahlen)		
✓ Grundstücksunterhaltung	rd.	- 38 T€
(u.a. Friedhöfe = rd. -18 T€, allgemeines Grundvermögen = rd. -18 T€)		
Summe der sonstigen Abweichungen	rd.	<u>+ 149 T€</u>

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013/ Ergebnis 2012
Beträge in €					
2.196.729,46	2.205.700	2.205.700	2.282.488,26	+76.788,26	+85.758,80

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Im Ergebnis wurden **im Haushaltsjahr 2013** insgesamt **76.788,26 € mehr Aufwendungen für Abschreibungen** als eingeplant verbucht.



Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 liegen die **Aufwendungen für Abschreibungen** im Jahr **2013 um 85.758,80 € höher**.

Die Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus Investitionsverschiebungen und Umfinanzierungen (Rats-Beschlüsse zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen im Investitionsbereich).

Außerdem wurden Aktivierungen und bei bereits fertig gestellten Maßnahmen aufgrund im Haushaltsjahr 2013 erfolgter End-Abrechnungen Nachaktivierungen vorgenommen.

Beispielsweise wurden im Bereich des Sachanlagevermögens im Haushaltsjahr 2013 Zugänge im Volumen von rd. 1.813 T€ verbucht (u.a. Panoramatum Betzelhübel, Bahnhof – Gebäude und Umfeld, Bushaltestellen „Saarbrücker Straße“ und „Maria Juchacz-Ring“, Sanierung Wilhelm-Heinrich-Straße). Durch diese Zugänge wurden die Aufwendungen für Abschreibungen nicht unerheblich beeinflusst.

15 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
7.438.372,45	7.593.261	7.725.491,56	7.671.642,22	-53.849,34	+233.269,77

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die Ergebnis-Verbesserung in Höhe von 53.849,34 € gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz setzt sich zusammen aus geringeren Aufwendungen - insbesondere in den Bereichen

- Zuschüsse an verbundene Unternehmen rd. - 52 T€
(im Wesentlichen Zuschuss an den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb)
- Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen rd. - 3 T€
(Bussi)
- Zuschüsse an übrige Bereiche rd. - 174 T€
(u.a. Unterhaltung von Jugendräumen = rd. -10 T€, Kindergärten freier Träger = rd. -18 T€, Bereich Stadtсанierung - Zuschüsse an Dritte = rd. -76 T€, Bereich Niederschlagswasserbewirtschaftung-Zuschüsse an Dritte = rd. -46 T€, Entgeltzuschüsse für Sporthalle Seminarstraße = rd. -4 T€, Zuschüsse im Zusammenhang mit der Kreis- bzw. Ehrenamtskarte = rd. -3 T€, Zuschüsse an Vereine = rd. -9 T€, Zuschüsse für das Stadtgeschichtliche Museum = rd. -4 T€),

denen Mehr-Aufwendungen, vor allem für die Gewerbesteuer-Umlage (rd. +28 T€ - Zusammenhang mit Gewerbesteuer-Mehrerträgen / Ziff. 1) und für die Kreisumlage (rd. +153 T€ - basierend auf dem Zensus-Ergebnis 2011) gegenüberstehen.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Die im Volumen von 233.269,77 € gestiegenen Aufwendungen setzen sich zusammen aus der ab 2013 notwendig gewordenen Neu-Zuordnung der Finanzausgleichsumlage zu den der Ziff. 15 zugehörigen Bereichen – s. auch entsprechende Erläuterungen zu Ziff. 13 b). Der Umlage-Betrag für das Jahr 2013 betrug rd. 94 T€ und hat zu einem entsprechend höheren Aufwand geführt.

Die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2013 lag gegenüber 2012 um rd. 194 T€ höher. Demgegenüber ergaben sich geringere Aufwendungen in den Bereichen



- Zuschüsse an verbundene Unternehmen rd. - 22 T€
(im Wesentlichen Zuschuss an den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb)
- Zuschüsse an übrige Bereiche rd. - 28 T€
(u.a. Mehr-Aufwendungen für Zuschüsse an Kindergärten freier Träger im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Krippe im ev. Kindergarten Steinbach (rd. +30 T€) und geringere Aufwendungen für Zuschüsse an Dritte im Bereich Stadtsanierung (rd. -19 T€) sowie - im Rahmen der Haushaltssanierung - für Zuschüsse an die ASB-Projekte „Frauen Aktiv Ottweiler“ (rd. -4 T€), „Bahnhof Ottweiler“ (rd. -7 T€) und „Nachbarschaftsladen Steinbach“ (rd. -27 T€)
- Gewerbesteuer-Umlage rd. - 6 T€

17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
748.253,55	994.074	1.022.880,69	880.934,53	-141.946,16	+132.680,98

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erzielten **Einsparungen von insgesamt 141.946,16 €** wurden u.a. erzielt durch Einsparungen in den Bereichen

- Aus- und Fortbildung rd. - 19 T€
- Reisekosten rd. - 6 T€
- Mieten, Pachten etc. rd. - 47 T€
(insbesondere für Kopierer = rd. -4 T€, für EDV = rd. -11 T€ und für Fahrzeug-Leasing im Bauhof-Bereich = rd. -30 T€)
- Geschäftsbedarf rd. - 101 T€
- Aufwendungen für Ingenieurleistungen rd. - 5 T€
(Prüfungs- und Bewertungs-Leistungen, z. B. Brücken-Prüfungen etc.)
- Versicherungsbeiträge rd. - 13 T€
- Sonstige laufende Aufwendungen rd. - 14 T€
(insbesondere Zuschüsse zur Entsorgung von Windeln = rd. -9 T€ und Aufwendungen für Asylbewerber = -3 T€)
- Aufwendungen im Rahmen der Gefahrenabwehr rd. - 13 T€
(insbesondere Bestattungskosten i.R.d. Gefahrenabwehr)
- Verfügungsmittel des Bürgermeisters und Repräsentationen rd. - 3 T€

Diesen Einsparungen standen Mehraufwendungen aus dem Verlust durch den Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 83 T€ gegenüber (Restwert des „alten Straßenkörpers“ der Wilhelm-Heinrich-Straße).



b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Der gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Aufwendungen im Volumen von **132.680,98 €** resultiert u.a. aus nachfolgenden Abweichungen:

- Abweichungen aufgrund von Neu-Zuordnungen wegen geänderter Vorgaben des Landes zum Kontenplan im Bereich der Versicherungsbeiträge–die Beiträge für Gebäudeversicherungen waren bis 2012 Ziff. 13 zugeordnet–s. auch dortige entsprechende Erläuterungen - rd.+ 30 T€
- Beratungsleistungen im Bereich des aktiven Zinsmanagements (s. in diesem Zusammenhang auch entspr. Erläuterungen zum Finanzergebnis) rd.+ 15 T€
- Aufwendungen im Bereich des allgemeinen Geschäftsbedarfes rd.+ 8 T€
- Verlust durch den Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Restwert des „alten Straßenkörpers“ der Wilhelm-Heinrich-Straße – s.o. a) Plan-Ist-Vergleich) rd.+ 83 T€

2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
-479.969,36	-583.350	-580.974	-378.527,13	+202.446,87	+101.442,23

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Das **Finanzergebnis** hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz **um 202.446,87 € verbessert**. Dies ist im Wesentlichen einerseits zurückzuführen auf das im Haushaltsjahr 2012 begonnene aktive Zinsmanagement und die hierdurch im Saldo zu verzeichnenden Mehrerträge aus Derivatgeschäften (Erläuterungen zur Zinssicherung s. Anhang 2013 S. 17 und 18, Ziff. E2.). Daneben ergaben sich gegenüber der Planung geringere Zinsaufwendungen im Investitionskredit-Bereich aufgrund von Investitionsverschiebungen. Außerdem gestaltete sich die Entwicklung des Jahresergebnisses insgesamt positiver als prognostiziert, was zu einem moderateren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfes und auch in diesem Bereich neben dem zu verzeichnenden geringen Zinsniveau zu geringeren Zinsaufwendungen geführt hat.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Die **Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr** im Gesamt-Volumen von **101.442,23 €** steht ebenfalls insbesondere in Zusammenhang mit den sich im Saldo ergebenden Mehrerträgen aus Derivatgeschäften aufgrund des im Jahr 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagements (vgl. Anmerkungen zu Plan-Ist-Vergleich 2013), die lediglich teilweise durch gegenüber 2012 gestiegene Zins-Aufwendungen im Investitions- bzw. Liquiditätskredit-Bereich kompensiert wurden.

2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
2.706.157,51	2.687.328	2.687.328	2.815.279,03	+127.951,03	+109.121,52



a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Bei den Aufwendungen und Erträgen der internen Leistungsbeziehungen ergibt sich eine jeweilige -ergebnisneutrale- Steigerung von insgesamt 127.951,03 € gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Begründet liegt dies in den jeweils zu verzeichnenden Steigerungen im Bauhof-Bereich im Volumen von rd. 87 T€ und im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) im Gesamtbetrag von rd. 41 T€.

Die Steigerung im Bereich Gebäudereinigung ist insbesondere in den Grundschulen Neumünster (rd. + 11 T€), Lehbesch (rd. + 3 T€) und Lehbesch/ Dependance Fürth (rd. + 13 T€) aufgrund von erhöhtem Bedarf für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen zu verzeichnen. Daneben ergibt sich in der Kindertagesstätte im Zusammenhang mit der Krippen-Einrichtung ein erhöhter Reinigungsbedarf (rd. + 25 T€). Diese Steigerungen konnten teilweise kompensiert werden durch geringeren Aufwand im Bereich der Bedürfnisanstalten (- rd. 1 T€), beim Kindergarten Fürth/Lautenbach (- rd. 1 T€) und bei den Sporthallen im alten Weiher aufgrund der lediglich teilweisen Nutzungsmöglichkeit (nur Umkleideräume), die sich im Laufe des Haushaltsjahres 2013 ergeben hat (rd. - 8 T€).

Im Bauhof-Bereich steht den Steigerungen der Leistungen für

- Spielplätze (u.a. durch Betreuung des Freizeitgeländes in Fürth) rd. + 9 T€
- Kindertagesstätte Ottweiler (Zusammenhang mit Erweiterung und Umbau) rd. + 20 T€
- Naherholungsgebiete (insbes. durch Aufwand für Wingertsweiherfest) rd. + 9 T€
- Gemeindestraßen (u.a. Ausbesserungsarbeiten wg. Frostschäden aus 2012) rd. + 16 T€
- Friedhöfe (u.a. Vorbereitung Grabfeld für Baumbestattungen) rd. + 43 T€
- Feldwege (insbes. Überzug des Postweges mit Schotter) rd. + 20 T€
- Allgemeine Abfallwirtschaft (insbes. erhöhter Aufwand bei der Reinigung der Container- Standplätze und Entsorgung von Hausmüll in den städt. Abfallbehältern) rd. + 12 T€

ein geringerer Leistungs-Einsatz bei den Positionen Schlosstheater (rd. - 12 T€), Heimatpflege (rd. -4 T€), Kulturpflege (rd. -4 T€), Sporthalle im alten Weiher (rd. - 4 T€), Wertstoffzentrum (rd. - 6 T€), Allgemeines Grundvermögen (rd. -6 T€) und Bahnhof-Parkplatz (rd. - 5 T€) gegenüber.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die internen Leistungsbeziehungen -ergebnisneutral- **um insgesamt 109.121.52 € erhöht.** Dies ergibt sich aus Steigerungen bei kalkulatorische Miete für die Grundschule Lehbesch und Lehbesch / Dependance Fürth in Höhe von rd. + 5 T€, im Bereich Bauhof-Leistungen in Höhe von rd. 83 T€ (insbesondere bei den Positionen Kindertagesstätte Ottweiler in Höhe von rd. 35 T€ und Gemeindestraßen in Höhe von rd. 46 T€) sowie im Bereich der Gebäudereinigung in Höhe von rd. 20 T€ (vor allem bei der Kindertagesstätte Ottweiler in Zusammenhang mit dem Krippen-Ausbau).



2.3. Finanzrechnung

2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist in der Finanzrechnung mit **-721.498,73 €** ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (-1.902.163,01 €) stellt dies eine **Verbesserung in Höhe von 1.180.664,28 €** dar. Die Abweichung zwischen dem ursprünglichen Planansatz (-1.032.042 €) und dem fortgeschriebenen Ansatz (-1.902.163,01 €) im Volumen von +870.121,01 € setzt sich zusammen aus dem Gesamtbetrag der Übertragungen der Ermächtigungen aus 2012 im Bereich Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 128.338,54 € – **Anlage 1**, vgl. Erläuterungen zu Punkt 2.2. – Ergebnisrechnung und den noch vorhandenen Instandhaltungs-Rückstellungen aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 741.782,47,18 € (s. Seite 12 Anhang zur Bilanz 2012, die ebenfalls als Ermächtigungen übertragen wurden – **Anlage 2**). Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind im fortgeschriebenen Ansatz nicht enthalten. Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die erzielten Verbesserungen über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen.

Ungeachtet dessen ergeben sich beim Finanzrechnungsergebnis in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, dies außerdem unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr, dargestellt sind.

Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeaufwendungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind, finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

Im Haushaltsjahr 2013 hat sich im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit das Finanzrechnungsergebnis gegenüber dem Ergebnis 2012 (+180.192,31 €) verschlechtert. Das Volumen der Verschlechterung beläuft sich auf 901.691,04 €.



2.3.2. Investitionstätigkeit

Den Investitions-Veranschlagungen lag das vom Rat am 31.01.2013 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 zugrunde. Das gesamte Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2013 betrug 974.500 €. Der Investitionskredit-Bedarf belief sich auf insgesamt 516.500 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz übersteigen den ursprünglichen Planansatz um insgesamt 2.334.042,40 €. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen liegen im fortgeschriebenen Ansatz um 435.000 € höher als eingeplant. Die Abweichungen erklären sich aus den Summen der aus dem Jahr 2012 übertragenen Ermächtigungen im investiven Bereich (Auszahlungsermächtigungen sowie übertragene Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten), die im Einzelnen auf den Seiten 19 und 20 des Anhangs zur Bilanz 2012 dargestellt sind (**Anlage 3**). Über- und außerplanmäßige investive Auszahlungen sind nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze. Eine entsprechende Zusammenstellung enthält die **Anlage 4** dieses Berichtes.

Die Investitions-Einzahlungen im Volumen von rd. 1,2 Mio.€ im Haushaltsjahr 2013 liegt um rd. 0,1 Mio. € unter dem Vorjahres-Betrag (rd. 1,3 Mio.€). Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich 2013 auf rd. 1,4 Mio.€ und liegen ebenfalls mit rd. 1,5 Mio.€ unter dem Vorjahres-Betrag (rd. 2,9 Mio.€). Auf Einzel-Vergleiche zu Vorjahres-Ergebnissen im Investitionsbereich wurde verzichtet. In vielen Fällen handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen - noch zur Verfügung stehende Finanzierungs-Mittel werden als Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen. Hinsichtlich der ausgezahlten Mittel bei einzelnen Maßnahmen wird auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen im Anhang zur Bilanz 2013 verwiesen.

2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
1.272.793,83	458.000	458.000	1.184.648,18	+726.648,18	-88.145,65

Die **Differenz** zwischen Finanzergebnis und fortgeschriebenem Ansatz bei den Investitions-Einzahlungen in Höhe von **+726.648,18 €** ergibt sich u.a. durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen:

- a) Zuschüsse im Bereich der Stadtsanierung
 - ✓ Im Haushaltsjahr 2013 waren Zuschüsse in Höhe von 60 T€ veranschlagt, die aufgrund ergangenen Zuschussbescheides als Forderung bilanziert wurden. Auf bereits bestehende Forderungen aus den vorangegangenen Jahren (Zeitraum 2009 bis 2012) sind im Haushaltsjahr 2013 Zahlungen in Höhe von rd. 568 T€ eingegangen, die insbesondere in Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme „Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Straße“ stehen. Im Saldo ergeben sich daher gegenüber der Haushaltsplanung 2013 Mehr-Einzahlungen in Höhe von rd. 508 T€.
- b) Landeszuschuss für die Maßnahme „Brücke Weiherstraße Fürth“
 - ✓ Für das Haushaltsjahr 2013 waren keine weiteren Mittel veranschlagt. Auf die aufgrund ergangener Zuschuss-Bescheide in den Jahren 2010 und 2011 bilanzierten Forderungen war im Haushaltsjahr 2013 ein Zahlungseingang in Höhe von rd. 24 T€ zu verzeichnen.
- c) Installation einer Heizungsanlage für die Verwaltungsgebäude
 - ✓ Auf den 2013 bewilligten und zunächst nicht veranschlagten Zuschuss erfolgte eine Zahlung in Höhe von rd. 18 T€.



- d) Modernisierung der Lüftungsanlage im Schlosstheater
 - ✓ Im Haushaltsjahr 2013 waren keine Mittel eingeplant. Auf die als Forderung bilanzierte Bedarfszuweisung des Landes aus dem Haushaltsjahr 2012 erfolgte im Haushaltsjahr 2013 eine Zahlung in Höhe von rd. 32 T€.
- e) Errichtung einer Kinderkrippe / Anbau Kindertagesstätte Ottweiler
 - ✓ Im Zusammenhang mit gegenüber der Planung entstandenen zusätzlichen Kosten wurde ein nachträglich bewilligter, zunächst nicht eingeplanter Kreiszuschuss im Jahr 2013 als Forderung bilanziert, worauf ein Zahlungseingang in Höhe von rd. 40 T€ zu verzeichnen war.
- f) Maßnahme „Panoramatum Betzelhübel“
 - ✓ Auf die größtenteils bereits im Haushaltsjahr 2012 als Forderung bilanzierten Zuschüsse und Spenden-Beträge erfolgte im Haushaltsjahr 2013 ein Zahlungseingang in Höhe von rd. 102 T€. Für das Haushaltsjahr 2013 waren keine weiteren Mittel veranschlagt.

2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2012	Planansatz 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €					
2.864.510,72	974.500	3.301.266,14	1.381.467,04	-1.919.799,10	+1.483.043,68

Wesentliche Abweichungen, die zu den im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz **geringeren Auszahlungen im Investitions-Bereich** im Gesamtvolumen von **1.927.075,36 €** führen, sind nachstehend aufgeführt:

Maßnahme	2013 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2013 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
Erwerb und Sanierung des Bahnhofsgebäudes einschl. Umfeld	285.000	198.000	-87.000	Der Grunderwerb erfolgte Ende 2011, die (Rest-) Zahlung des Kaufpreises etc. wurde 2012 vorgenommen, die Sanierung des Gebäudes wurde verschoben, mit der Gestaltung des Umfeldes wurde 2013 begonnen
Stadtsanierungs-Maßnahmen bis einschl. Programmjahr 2013	1.151.000	417.000	-734.000	Ungeachtet der abrechnungstechnischen Bedeutung der jeweiligen Jahresprogramme sind diese in einem Zusammenhang zu betrachten. Die bereitstehenden Mittel sind gebunden durch konkrete Projekte und Modernisierungsverträge (insbesondere für das Projekt „Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Straße“).
Inventar einschl. EDV für die Verwaltung	107.000	6.000	-101.000	Die Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2014 übertragen und sollen insbesondere zur Ersatz- bzw. Neu-Beschaffung von Hard- bzw. Software eingesetzt werden.
Modernisierung der Lüftungsanlage im Schlosstheater	94.000	64.000	-30.000	Die Maßnahme wurde 2012 begonnen und wird in den Jahren 2013 und 2014 fortgesetzt.



Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen	105.000	0	-105.000	Die Mittel werden angespart zur ab 2014 vorgesehenen Beschaffung von Fahrzeugen für die Löschbezirke Lautenbach und Mainzweiler.
Erneuerung der Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus Steinbach	15000	0	-15.000	Die Durchführung der Maßnahme ist im Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.
Erschließung „In den Dellen“	67.000	1.000	-66.000	Die End-Abrechnung der Maßnahme ist für das Haushaltsjahr 2014 geplant.
Maßnahmen zur Ertüchtigung der Grundschul-Gebäudes in Fürth	38.000	9.000	-29.000	Die Maßnahme wurde 2013 begonnen und wird im Haushaltsjahr 2014 fortgesetzt. Geplant ist u.a. die Installation einer neuen Heizungsanlage. Die Durchführung der Maßnahme steht daher auch in Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Anschluss-Möglichkeit an die Nahwärmeversorgung Fürth
Sanierung der Bahnbrücke Heerstraße	24.000	0	-24.000	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Abrechnung steht noch aus.
Sanierung der St. Rémy-Brücke	20.000	0	-20.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben.
Neu-Errichtung der Mauer „Geiershütte“	20.000	4.000	-16.000	Die Maßnahme wurde 2013 begonnen und soll im Haushaltsjahr 2014 abgeschlossen werden.
Brücke Weiherstraße, Fürth	204.000	0	-204.000	Die Durchführung der Maßnahme ist abgeschlossen.
Errichtung von Urnenstelen auf städtischen Friedhöfen	43.000	22.000	-21.000	Die Maßnahme wurde 2012 begonnen und wird in den Folgejahren fortgeführt.
Stadtanteil an der Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtteil Lautenbach	35.000	0	-35.000	Die Maßnahme wurde zurückgestellt und soll voraussichtlich im Haushaltsjahr 2014 im Zuge der Umstellung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet auf LED durchgeführt werden.
Sanierung der Fußgängerbrücke am Bahnhof	20.000	0	-20.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben.
Stadtanteil am Ausbau der Krippenplätze im ev. Kindergarten Steinbach	38.000	0	-38.000	Im Haushaltsjahr 2012 sind bereits Abschlagszahlungen an die ev. Kirchengemeinde erfolgt – die Endabrechnung der Maßnahme steht noch aus.
Modernisierungsmaßnahmen im Kindergarten Fürth / Lautenbach	24.000	1.000	-23.000	Geplant ist u.a. die Installation einer neuen Heizungsanlage im Kindergarten-Gebäude in Fürth. Die Durchführung der Maßnahme steht daher auch in Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Anschluss-Möglichkeit an die Nahwärmeversorgung Fürth.
Einrichtung von Kinderspielflächen in Ottweiler-zentral und in den Stadtteilen	36.000	15.000	-21.000	Die jährlichen Mittel-Ansätze dienen zur (Ersatz-) Beschaffung von Spielgeräten auf den Spielplätzen der Stadt Ottweiler.
Grundschule Neumünster – Sonnenschutz und Elektronische Feueralarmanlage	53.000	39.000	-14.000	Die Beschaffung des Sonnenschutzes ist bereits 2011 erfolgt; die elektronische Feueralarmanlage wurde im Haushaltsjahr 2013 installiert.
Sanierung und schallhemmende Maßnahmen in der Grundschule Neumünster	16.000	0	-16.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für das Haushaltsjahr 2014 geplant.
Beschaffung von Grundschul-Inventar	28.000	6.000	-22.000	Die vorhandenen Mittel dienen zur (Ersatz-) Beschaffung von benötigten Inventar-Gegenständen in den Grundschulen Neumünster, Lehesch und Lehesch / Dependance Fürth
Neugestaltung Außengelände Kindertagesstätte	35.000	11.000	-24.000	Die Maßnahme wurde 2013 begonnen und wird im Haushaltsjahr 2014 fortgeführt.
Zuschüsse zu den Sanierungskosten für Kindertages-Einrichtungen in freier Trägerschaft	20.000	0	-20.000	Die (vorsorglich) bereit gestellten Mittel stehen in Zusammenhang mit der gesetzlichen Verpflichtung der Stadt zu einer Zuschuss-Gewährung im Volumen von 20 % .
Stadtanteil am Ausbau von Krippenplätzen im integrativen Kindergarten Mainzweiler	24.000	0	-24.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben.
Erwerb von Grundstücken und Straßenland	46.000	1.000	-45.000	Die Mittel-Bereitstellung erfolgt vorsorglich aufgrund von pauschal ermitteltem Bedarfs-Zahlen.
Inventar Bauhof und Fuhrpark	129.000	31.000	-98.000	Die Mittel dienen zur (Ersatz-)Beschaffung von Maschinen und Fahrzeugen im Bauhof-Bereich - daneben werden zur Finanzierung der Anschaffung eines neuen Unimogs über den Zeitraum 2013 bis 2016 jährlich Raten angespart.



2.4. Teilhaushalte

- Die internen Leistungsbeziehungen sind in den jeweiligen Ergebnissen berücksichtigt -

2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.01.10.00 Unterstützung Verwaltungsführung und politische Gremien
- ✓ 11.05.01.00 Poststelle und Büromaterial
- ✓ 11.05.02.00 EDV
- ✓ 11.07.01.00 Personalsachbearbeitung
- ✓ 11.07.02.00 Personalvertretung
- ✓ 11.09.01.00 Hauptverwaltung und Organisation
- ✓ 11.10.01.00 Rechtsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Versicherungsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Infrastrukturelles Immobilienmanagement

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
<u>Beträge in €</u>				
-681.311,10	-653.803	-576.277,90	+77.525,10	+105.033,20

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die **Ergebnisverbesserung** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Hauptverwaltung in Höhe von insgesamt 77.525,10 €** ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen:

aa) Minder-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 7 T€, insbesondere im Bereich der Erstattungen durch den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

ab) Minder-Aufwendungen im Volumen von rd. 41 T€ - geringere Aufwendungen u.a. in den Bereichen Mieten für Kopierer (rd. -4 T€), Mieten für EDV (rd. -11 T€), allgemeiner Geschäftsaufwand (rd. -3 T€), Versicherungsbeiträge (rd. -3 T€), Aus- und Fortbildung (rd. -15 T€), Reisekosten (rd. -4 T€) und Fahrzeugunterhaltung (rd. -2 T€)

ac) Verbesserungen im Bereich der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von rd. 44 T€, die im Wesentlichen einerseits resultieren aus Mehr-Erträgen im Bereich der Gebäudereinigung (rd. 41 T€) - vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.4 a) und Minder-Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Verwaltungsgebäude (rd. -3 T€).



b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Die Ergebnisverbesserung im Bereich der Hauptverwaltung gegenüber dem Vorjahres-Ergebnis in Höhe von insgesamt 105.033,20 € resultiert insbesondere aus

ba) Minder-Erträgen in Höhe von rd. 3 T€, insbesondere bei den Leistungen für Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB II.

bb) Minder-Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 80 T€, wesentlich bedingt durch den Rückgang von Personalaufwendungen insbesondere für den EDV-Bereich und beim Rechtsamt.

bc) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen im Volumen von rd. 38 T€, die sich zusammensetzen aus Mehrerträgen im Bereich der Gebäudereinigung vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.4 b) in Höhe von rd. 19 T€ und geringeren Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Verwaltungsgebäude im Volumen von rd. 9 T€.

2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.08.01.00 Haushaltswesen
- ✓ 11.08.02.00 Jahresabschluss
- ✓ 11.08.04.00 Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen
- ✓ 11.08.07.00 Vermögens- und Schuldenverwaltung und Beteiligungen (einschl. Regiebetriebe)
- ✓ 11.08.03.00 Zahlungsabwicklung, Finanzmanagement
- ✓ 11.08.05.00 Vollstreckungsdienst
- ✓ 11.08.06.00 Steuer- und Abgabewesen
- ✓ 61.30.01.00 Neues Kommunales Rechnungswesen
- ✓ 71.10.01.00 Regiebetrieb mit Sonderrechnung Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €				
-691.654,40	-739.453	-693.190,24	+46.262,76	-1.535,84

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die Ergebnisverbesserung von 46.262,76 € gegenüber dem Planansatz im Bereich der Finanzverwaltung resultiert insbesondere aus folgenden Abweichungen:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 15 T€ bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen, insbesondere im Bereich Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren.

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 29 T€, die sich ergeben aus dem Saldo aus Mehr-Aufwand (rd. 21 T€) für die - nicht zahlungswirksamen Personal- und Versorgungsaufwendungen - (vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12) und Weniger-Aufwand (rd. 50 T€), der sich aus dem gegenüber der Planung geringeren Betriebskosten-Zuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb ergibt.



ac) **Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 2 T€** aufgrund von geringeren Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Verwaltungsgebäude.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Finanzverwaltung hat sich, gemessen am Volumen des Gesamt-Ergebnisses, im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 1.535,84 € lediglich geringfügig verschlechtert**. Auf die Erläuterung von Einzel-Positionen wurde daher verzichtet.

2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 12.01.01.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- ✓ 12.02.01.00 Bürgeramt
- ✓ 12.02.02.00 Personenstandswesen
- ✓ 12.10.02.00 Wahlen und sonstige Abstimmungen
- ✓ 12.20.01.00 Brandschutz
- ✓ 57.30.01.00 Durchführung von Märkten und Messen

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €				
-895.719,14	-955.028,16	-903.692,10	+51.336,06	-7.972,96

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die Ergebnisverbesserung von 51.336,06 € im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

aa) Mehr-Erträgen im Volumen von rd. 11 T€, die sich ergeben aus dem Saldo von Mehr- und Minder-Erträgen, vor allem in den Bereichen

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen (u.a. Mehr-Erträge aus dem Kreiszuschuss für Digitalfunk) rd. 4 T€
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (im Wesentlichen aus dem Saldo aus Mehrerträgen aus Standesamts-Gebühren i.H.v. rd. 5 T€ und aus dem Kostenersatz für Feuerwehr-Einsätze i.H.v. rd. 7 T€ und Minder-Erträgen aus Verwaltungsgebühren im Bereich des Bürgeramtes i.H.v. rd. 28 T€) rd. - 17 T€
- Kostenersatz und Kostenumlagen (insbesondere Minder-Erträge bei den Ersatzleistungen für Bestattungen im Rahmen der Gefahrenabwehr) rd. - 7 T€
- Sonstige ordentliche Erträge (Mehrerträge u.a. bei den Bußgeldern i.H.v. rd. 7 T€, aus Versicherungserstattungen i.H.v. rd. 7 T€ und aus der Auflösung von Rückstellungen im Volumen von rd. 17 T€) rd. 30



ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 34 T€, resultierend aus dem Saldo aus Mehr- und Minder-Aufwendungen – insbesondere in den Bereichen

- Personal- und Versorgungsaufwendungen (Mehr-Aufwendungen, vor allem nicht zahlungswirksame Positionen, vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12) rd. 40 T€
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Geringere Aufwendungen insbesondere bei den Unterhaltungs- und Betriebskosten für Fahrzeuge im Bereich Brandschutz) rd. -13 T€
- Sonstige ordentliche Aufwendungen (geringerer Aufwand u.a. beim Bürobedarf – vor allem im Bereich Bürgeramt – i.H.v. rd. 40 T€, bei den Aufwendungen für Asylbewerber i.H.v. rd. 3 T€, bei den Aufwendungen im Rahmen der Gefahrenabwehr, vor allem bei den Bestattungskosten im Bereich Gefahrenabwehr, i.H.v. rd. 13 T€ sowie beim allgemeinen Geschäfts- und Unterhaltungsbedarf einschl. Versicherungsbeiträge i.H.v. rd. 7 T€) rd. -66 T€
- Bilanzielle Abschreibungen – Mehr-Aufwendungen aufgrund von Investitionsverschiebungen rd. 6 T€

ac) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen im Volumen von rd. 6 T€, aufgrund von geringeren Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Verwaltungsgebäude.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Das **Jahresergebnis** im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes hat sich, gemessen am Volumen des Gesamt-Ergebnisses, im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 7.972,96 € lediglich geringfügig verschlechtert**. Auf die Erläuterung von Einzel-Positionen wurde daher verzichtet.

2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 36.40.02.00 Spiel- und Bolzplätze
- ✓ 51.10.01.00 Räumliche Planung und Entwicklung
- ✓ 51.10.02.00 Stadtsanierung
- ✓ 52.10.01.00 Bauverwaltung allgemein
- ✓ 52.20.01.00 Wohnungsbauförderung
- ✓ 53.20.01.00 Abfallwirtschaft
- ✓ 54.10.01.00 Öffentliche Straßen, Beleuchtungsanlagen, sonst. Verkehrsflächen
- ✓ 54.70.01.00 ÖPNV
- ✓ 55.10.01.00 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz, Gewässerschutz
- ✓ 55.30.01.00 Friedhöfe
- ✓ 57.30.06.00 Bauhof und Fuhrpark

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €				
-3.970.487,33	-4.306.823,96	-4.363.864,80	-57.040,84	-393.377,47



a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die Ergebnisverschlechterung von 57.040,84 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

aa) Minder-Erträge in Höhe von rd. 142 T€, resultierend aus dem Saldo aus Minder-Erträgen und Mehr-Erträgen, insbesondere in den Bereichen

- Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
(insbes. Landeszuschuss Stadtsanierung) rd. - 46 T€
- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
(u.a. Mehrerträge i.H.v. rd. 26 T€ bei Verwaltungsgebühren abzüglich Mindererträge i.H.v. 72 T€ bei Benutzungsgebühren, insbesondere im Bereich der Bestattungsgebühren) rd. - 48 T€
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
(u.a. Kostenerstattung des EVS für das Wertstoffzentrum i.H.v. rd. -86 T€ und Erstattungen im Bereich der Sonderrechnungen Abwasserwerk und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb i.H.v. insgesamt rd. -37 T€) rd. - 121 T€
- Sonstige ordentliche Erträge
(vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gemeindestraßen) rd. + 69 T€

ab) Weniger-Aufwendungen in Höhe von rd. 87 T€, zusammengesetzt aus

- Mehraufwendungen im Personal- und Versorgungsbereich -vor allem nicht zahlungswirksame Positionen, vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12- rd. + 100 T€
- Minderaufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, u.a. bei den Kosten für Energie/Wasser/Abwasser (rd. -23 T€ / insbes. Straßenbeleuchtung), bei der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (rd. -20 T€ / u.a. Park- und Gartenanlagen u. Bestattungswesen), bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (rd. -47 T€ / vor allem Bereich Feldwege), bei den Aufwendungen für geringwertiges Inventar (rd. -12 T€), bei den Kostenerstattungen an das Land (rd. -15 T€ / u.a. an den LfS für Winterdienst), bei den Kostenerstattungen an private Unternehmen (rd. -12 T€ / insbes. Bereich Straßenbeleuchtung) sowie bei den sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. -37 T€ / u.a. bei den Fremdleistungen für Grabbereitung und bei der Bauleitplanung) rd. - 168 T€
- Mehraufwendungen im Bereich der Bilanziellen Abschreibungen, insbesondere aufgrund von erfolgten Aktivierungen (u.a. Wilhelm-Heinrich-Straße und Bahnhof-Umfeld) rd. + 83 T€
- Minderaufwendungen im Bereich der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (insbesondere bei den Zuschüssen an übrige Bereiche, u.a. zum Erhalt des historischen Stadtbildes) rd. - 132 T€
- Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (vor allem bei den Aufwendungen für Fahrzeug-Leasing im Bauhof-Bereich) rd. + 32 T€

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 14 T€ aufgrund von weniger Zinsaufwand infolge von Investitions-Verschiebungen.

ad) Verschlechterungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 16 T€ - aufgrund des sich ergebenden Saldos aus Mehr-Erträgen und Mehr-Aufwendungen im Bauhof-Bereich – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).



b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Die **Ergebnisverbesserung in Höhe von insgesamt 393.377,47 €** ergibt sich im Wesentlichen aus

ba) Minder-Erträgen im Volumen von rd. 38 T€ - insbesondere aus dem Saldo aus Mehr-Erträgen, in Höhe von rd. 31 T€ bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (vor allem Verwaltungsgebühren und Erstattung von Auslagen im Bereich Bauamt sowie Benutzungsgebühren im Bereich Bestattungswesen) und Minder-Erträgen in Höhe von rd. 72 T€ bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (u.a. EVS-Erstattungen für das Wertstoffzentrum).

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 318 T€ - u.a. bei den

- Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 72 T€ - vgl. Anmerkungen unter 2.2.2. / Ziffer 11 und 12)
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 85 T€ - u.a. Aufwendungen für Energie/Wasser/Abwasser in Höhe von rd. 33 T€ (insbesondere im Bereich Straßenbeleuchtung), Aufwendungen für Bauhof-Fahrzeuge in Höhe von rd. 33 T€ und Aufwendungen für Kostenerstattungen an das Land (vor allem an den LfS für Winterdienst) in Höhe von rd. 15 T€)
- Bilanziellen Abschreibungen (rd. 77 T€ - insbesondere im Bereich Infrastrukturvermögen im Zusammenhang mit der Aktivierung der Projekte Bahnhof-Umfeld und Wilhelm-Heinrich-Straße – s. hierzu auch entsprechende Erläuterungen im Anhang Ziff. 1.1.2.3)
- Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 105 T€ - insbesondere sonstige Geschäftsaufwendungen in Höhe von rd. 31 T€ (vor allem Streumaterial sowie Transport- und Entsorgungskosten für das Wertstoffzentrum) und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 83 T€ (Restbuchwerte des Straßenkörpers Wilhelm-Heinrich-Straße – s. hierzu auch entsprechende Erläuterungen im Anhang Ziff. 1.1.2.3)

Die vorbezeichneten Mehr-Aufwendungen werden teilweise kompensiert durch gegenüber 2012 geringeren Aufwand im Bereich der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen im Volumen von rd. 21 T€ - insbesondere im Bereich der Stadtsanierung.

bc) Verschlechterungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen in Höhe von insgesamt rd. 37 T€ - aufgrund des sich ergebenden Saldos aus Mehr-Erträgen und Mehr-Aufwendungen im Bauhof-Bereich – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4b).



2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.11.01.00 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- ✓ 11.11.03.00 Technisches Immobilienmanagement
- ✓ 25.03.01.00 Kulturelle Einrichtungen
- ✓ 42.20.01.00 Sportstätten, Sportförderung
- ✓ 55.20.02.00 Wald- und Forstwirtschaft

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
<u>Beträge in €</u>				
-589.641,56	-801.050	-393.689,51	+407.360,49	+195.952,05

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Wesentliche Faktoren, die zu der **Ergebnisverbesserung in Höhe von 407.360,49 €** geführt haben, sind nachfolgend erläutert:

- aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 314 T€**, insbesondere bedingt durch die Auflösung von Instandhaltungs-Rückstellungen-vgl. hierzu auch Ausführungen zu 2.2.1 / 07 a) bzw. im Anhang Ziff. 2.3.2).
- ab) Weniger-Aufwendungen im Volumen von rd. 49 T€**, vor allem im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden.
- ad) Verbesserungen bei den internen Leistungsbeziehungen von insgesamt rd. 44 T€**, insbesondere resultierend aus geringeren Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Bereiche Schlosstheater, Sportstätten, Parkplätze und allgemeines Grundvermögen.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Die **Ergebnisverbesserung** im Bereich des Immobilienmanagements im Vergleich zum Vorjahr **in Höhe von 195.952,05 €** setzt sich vor allem zusammen aus

- ba) Mehr-Erträgen im Volumen von rd. 153 T€**, vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen - s. oben / Plan-Ist-Vergleich 2013 aa).
- bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 23 T€**, im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – insbesondere im Bereich der Kosten für Energie/Wasser/Abwasser.
- bc) Verbesserungen bei den internen Leistungsbeziehungen von rd. 65 T€**, vor allem resultierend aus geringeren Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen für die Bereiche Schlosstheater, Sportstätten, Parkplätze und allgemeines Grundvermögen – s. oben / Plan-Ist-Vergleich 2013 ad).



2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stabsstelle des Bürgermeisters

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.06.01.00 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ 21.01.01.00 Schulen
- ✓ 25.01.01.00 Kulturpflege
- ✓ 25.05.01.00 Musikschule
- ✓ 25.06.01.00 Stadtbücherei
- ✓ 31.50.01.00 Behindertenarbeit
- ✓ 36.10.01.00 Kinderbetreuung und Familienförderung
- ✓ 36.40.01.00 Stadtjugendpflege
- ✓ 36.50.01.00 Seniorenarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Förderung von Hilfsorganisationen
- ✓ 57.10.01.00 Kommunale Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- ✓ 57.10.02.00 Demographischer Wandel
- ✓ 57.50.01.00 Tourismusförderung

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
Beträge in €				
-2.552.794,72	-2.827.027,42	-2.605.025,78	+222.001,64	-52.231,06

a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Zu der **Ergebnisverbesserung von insgesamt 222.001,64 €** haben u.a. folgende Faktoren geführt:

aa) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 81 T€, u.a. bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (insbesondere Personalkosten für die Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Lehbesch) in Höhe von rd. 19 T€, bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (vor allem Elternbeiträge in den Kinderbetreuungseinrichtungen, Entgelte für Schulbuchausleihe und Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen) in Höhe von rd. 41 T€, bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (im Wesentlichen Versicherungserstattungen und Auflösung von Rückstellung für die Schulbuchausleihe) in Höhe von rd. 28 T€, teilweise kompensiert durch geringere Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten – insbesondere im Bereich der Gebühren für die Musikschule – in Höhe von rd. 7 T€.

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 220 T€, insbesondere beim Personal- und Versorgungsaufwand (rd. 66 T€ - u.a. im den Bereich Kinderbetreuung), bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 90 T€ - u.a. Honorare für Musikschul-Lehrkräfte, Schülerbeförderungskosten und Aufwendungen für Schülerbetreuung), Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (rd. 43 T€, im Wesentlichen bei den Zuschüssen für Kindergärten freier Träger) sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 22 T€ - vor allem im Bereich der Geschäftsaufwendungen).

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 2 T€, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als veranschlagt aufgrund von Investitionsverschiebungen



ad) Verschlechterungen bei den internen Leistungsverrechnungen in Höhe von rd. 81 T€, vor allem resultierend aus Mehr-Aufwendungen im Bereich der Gebäudereinigung und bei den Bauhof-Leistungen – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Stabsstelle des Bürgermeisters hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 52.231,06 € verschlechtert**. Hierzu haben im Wesentlichen die folgenden Faktoren beigetragen:

ba) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 228 T€, insbesondere bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (vor allem Personalkostenzuschüsse für Kinderbetreuung) in Höhe von rd. 165 T€ und bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (im Wesentlichen Elternbeiträge für Kinderbetreuungseinrichtungen) in Höhe von rd. 70 T€, teilweise kompensiert durch geringere Erträge im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (insbesondere Musikschulgebühren) in Höhe von rd. 6 T€.

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 209 T€, vor allem in den Bereichen

- Personal- und Versorgungsaufwand – rd. 102 T€ (vgl. Anmerkungen unter 2.2.2 / Ziff. 11, 12 und 13b)
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – rd. 77 T€ (vor allem Aufwendungen für Energie/Wasser/Abwasser sowie Neu-Zuordnung der Honorare für Musiklehrer zu diesem Sachkonten-Bereich / vgl. Anmerkungen unter 2.2.2 / Ziff. 13 b)
- Bilanzielle Abschreibungen – rd. 11 T€ aufgrund von erfolgten Aktivierungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen – rd. 27 T€ (im Wesentlichen Geschäftsaufwand und Versicherungsbeiträge in den Bereichen Kinder- und Schülerbetreuung – vgl. auch Anmerkungen unter 2.2.2 / Ziff. 13 b)

Diesen Mehr-Aufwendungen stehen gegenüber dem Vorjahr geringere Aufwendungen bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen im Volumen von rd. 9 T€ gegenüber, die sich ergeben aus dem Saldo aus geringerem Aufwand durch im Rahmen der Haushaltssanierung erfolgter Reduzierung bzw. Einstellung von Zuschüssen (ASB-Projekte „Frauen Aktiv“ und Nachbarschaftsladen Steinbach sowie Betriebskostenzuschuss für Bahnhof Ottweiler – Gesamtvolumen rd. 39 T€) und erhöhtem Aufwand für Zuschüsse an freie Träger für Kinderbetreuungseinrichtungen (Gesamtvolumen rd. 30 T€)

bc) Verschlechterungen bei den internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 71 T€, vor allem resultierend aus Mehr-Aufwendungen im Bereich der Gebäudereinigung und bei den Bauhof-Leistungen – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4a).

2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2013 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 61.10.01.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- ✓ 61.20.01.00 Kreditwirtschaft

Ergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2013	Differenz Ergebnis 2013 / Ergebnis 2012
<u>Beträge in €</u>				
7.544.676,08	7.477.877	8.142.035,99	+664.158,99	+597.359,91



a) Plan-Ist-Vergleich 2013

Die **Ergebnisverbesserung von insgesamt 664.158,99 €** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

aa) Mehr-Erträge in Höhe von rd. 663 T€, insbesondere in den Bereichen Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 346 T€ - Gewerbesteuer = +308 T€, Einkommens- und Umsatzsteueranteil = +14 T€, Grundsteuern = +15 T€, Hundesteuer = +2 T€, Vergnügungssteuer = +8 T€), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 288 T€ - im Wesentlichen bedingt durch höhere Schlüsselzuweisungen) sowie sonstige ordentliche Erträge (rd. 28 T€ - Erträge aus Pauschalwertberichtigungen).

ab) Mehr-Aufwendungen im Volumen von rd. 185 T€, vor allem resultierend aus Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (rd. 180 T€ - Gewerbesteuerumlage = +28 T€ und Kreisumlage = +153 T€) sowie aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 5 T€ - Beratungshonorare für Zinsmanagement).

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses im Gesamtbetrag von rd. 186 T€, insbesondere bedingt durch geringere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite – resultierend aus der günstigen Kapitalmarkt-Entwicklung und der positiver als prognostiziert verlaufenden Gestaltung des Jahresergebnisses (rd. 123 T€). Daneben verbesserte sich das Ergebnis im Bereich der im Jahr 2012 begonnenen aktiven Zinssteuerung um rd. 36 T€. Zusätzlich lagen die Aufwendungen für Erstattungen aus Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen um rd. 15 T€ unter und die Erträge aus der Gewerbesteuer-Vollverzinsung um rd. 12 T€ über dem Planansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2013 zum Vorjahres-Ergebnis 2012

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 597.359,91 €** verbessert – im Wesentlichen geprägt durch

ba) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 587 T€, insbesondere in den Bereichen Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 242 T€ - Grundsteuern = -25 T€, Gewerbesteuer = +41 T€, Einkommens- und Umsatzsteueranteil = +139 T€, Vergnügungssteuer = +42 T€, Hundesteuer = +15 T€, Familienleistungsausgleich = +30 T€), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 381 T€ - Schlüsselzuweisungen = +105 T€, (erstmalige) Zuweisung aus dem Kommunalen Entlastungsfonds – KELF = +277 T€). Die sonstigen ordentlichen Erträge gestalteten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 37 T€ geringer (vor allem bedingt durch Pauschalwertberichtigungen).

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 92 T€, insbesondere bei den sonstigen Transferaufwendungen (rd. 77 T€ - Finanzausgleichsumlage = -110 T€, Gewerbesteuerumlage = - 6 T€, Kreisumlage = +194 T€) und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 15 T€ - im Wesentlichen Beratungshonorare für Zinsmanagement).

bc) Verbesserungen beim Finanzergebnis in Höhe von rd. 103 T€, vor allem bedingt durch das im Zusammenhang mit dem 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagement zu verzeichnende und gegenüber 2012 um 124 T€ verbesserte Ergebnis. Im Bereich der Vollverzinsung der Gewerbesteuer lagen die Aufwendungen für Erstattungen aus Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen um rd. 5 T€ unter und die Erträge aus Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen um rd. 7 T€ über dem Vorjahres-Ergebnis. Der Zinsaufwand für Liquiditätskredite lag dagegen im Jahr 2013 um rd. 32 T€ höher als 2012.



3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick

Haushaltsausgleich

Nach § 82 Abs. 3 KSVG „muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ Zur Deckung des Fehlbetrages der Ergebnisrechnung kann gem. § 82 Abs. 3 KSVG die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden. Bei Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage dagegen bedarf es der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 82 Abs. 4 KSVG).

Die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich bildet im neuen kommunalen Rechnungswesen das Ergebnis des Ergebnishaushaltes. Dieses Ergebnis beeinflusst die Entwicklung des kommunalen Eigenkapitals, das in der Doppik aus zwei Teilen, und zwar aus der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage besteht. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Ottweiler wurde aufgrund des Gesetzes über das Neue Kommunale Rechnungswesen aus einem Drittel des Durchschnittsbetrages, der sich aus den jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009) vorangehenden fünf Haushaltsjahre ergibt, errechnet und belief sich ursprünglich auf 3.841.041 Euro. Zum Ausgleich des Jahresverlustes der Ergebnisrechnung 2009 wurde sie bereits in Höhe von 1.774.495 Euro in Anspruch genommen. Der danach noch verbliebene Betrag in Höhe von 2.066.546 Euro wurde zur teilweisen Deckung des Jahresverlustes 2010 (insgesamt 3.069.078 Euro) vollständig aufgebraucht. Zusätzlich wurde zur Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2010 bereits die Allgemeine Rücklage mit einem Betrag von 1.002.532 Euro in Anspruch genommen. Seit dem Jahr 2011 erfolgt nunmehr die Deckung des gesamten Jahresverlustes durch Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage. Der Jahresverlust 2011 belief sich auf 2.833.453 Euro. Im Jahr 2012 ergab sich ein Jahresverlust in Höhe von 1.836.932 Euro.

Die **Ergebnisrechnung 2013** schließt mit einem **Jahresverlust von 1.393.705 Euro**. Die Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2013 bzw. die vollständige Deckung des Jahresverlustes erfolgt über die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Ottweiler im Jahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

	<u>Stand: 31.12.2012</u>	<u>Jahresverlust 2013</u>	<u>Stand: 31.12.2013</u>
<u>Summe Eigenkapital</u>	29.086.157 Euro	-1.393.705 Euro	27.692.452 Euro
davon Allgemeine Rücklage	29.086.157 Euro	-1.393.705 Euro	27.692.452 Euro
davon Ausgleichsrücklage	0 Euro	0 Euro	0 Euro

Das **zahlungswirksame Defizit 2013 der Finanzrechnung -ohne Investitionen-** beläuft sich auf **1.366.374 Euro** (Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit = - 721.499 Euro zzgl. Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten = - 644.875 Euro).



Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Der Haushaltsplan 2013 der Stadt Ottweiler weist auch im Finanzplanungs-Zeitraum 2013 bis 2015 in jedem Jahr ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der Höhe der planmäßigen Defizite (jeweils mehr als 5 % der allgemeinen Rücklage) werden die Voraussetzungen des § 82 a Abs. 1 Nr. 2 KSVG erfüllt. Danach besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes. Diese Verpflichtung war bis zum Haushaltsjahr 2010 dadurch entfallen, dass die Vorgaben des Gesetzes zur Aussetzung und Erweiterung kommunalrechtlicher Vorschriften erfüllt wurden – die Steigerung der bereinigten Auszahlungen des Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit beliefen sich bis einschließlich zum Haushaltsjahr 2010 gegenüber den jeweiligen Vorjahren auf weniger als 1,0 v. H. Dieses Gesetz (die sog. „1%-Regelung“) hat seit dem Haushaltsjahr 2011 keine Gültigkeit mehr (Haushaltserlass 2011).

Für diejenigen Kommunen, die wie die Stadt Ottweiler die Voraussetzungen des § 82a Abs. 1 KSVG erfüllen, besteht daher die Verpflichtung zur Aufstellung von Haushaltssanierungsplänen. Wie in den Jahren 2011 und 2012 steht auch der Haushaltserlass 2013 im Zusammenhang mit der Aufnahme der „Schuldenbremse“ in das Grundgesetz, wonach die Haushalte der Länder ab dem Jahr 2020 ausgeglichen sein müssen. Vor diesem Hintergrund erhält das Saarland Konsolidierungshilfen, wenn im Zeitraum 2011 bis 2020 das Defizit des Landeshaushaltes „auf Null“ zurückgeführt wird.

Mit den Haushaltserlassen 2011, 2012 und 2013 hat das Land die Regelung bezüglich des Zeitraumes zum Haushalts-Ausgleich für die saarländischen Kommunen übernommen. Das bedeutet die Vorlage eines jahresbezogen ausgeglichenen Haushaltes bis spätestens zum Jahr 2020. Damit den gesetzlichen Vorgaben des § 82a KSVG Genüge getan werden kann, müssen bereits ab dem Haushaltsjahr 2011 auch bei den saarländischen Kommunen erste Maßnahmen zur Haushaltsverbesserung erkennbar sein.

Das Volumen der Haushaltsverbesserungs-Maßnahmen orientiert sich an der so genannten „Bezugsbasis“, die für die Stadt Ottweiler in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt (LAVA) gegenüber dem Vorjahr gleich bleibend auch für das Haushaltsjahr 2013 auf 1,3 Mio. € beziffert wurde. Von dieser Bezugsbasis ausgehend waren 2011 Haushaltsverbesserungsmaßnahmen im Volumen von 5 % zu erbringen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 beträgt der jährlich zu erbringende prozentuale Anteil 10%.

Bereits der Haushaltserlass 2011 schreibt die Aufstellung eines formellen Haushaltssanierungsplanes ab dem Haushaltsjahr 2012 für den Finanzplanungszeitraum verpflichtend vor. Er ist jährlich fortzuschreiben und ggfls. anzupassen – bezogen auf das Haushaltsjahr 2013 für den Zeitraum 2013 bis 2016. Der Haushaltssanierungsplan ist Bestandteil des Haushaltsplanes und unterliegt als vorbehaltene Aufgabe der Beschlussfassung des Rates (§§ 35 Nr. 15, 82a Abs. 2 u. 85 Abs. 2 KSVG).

Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Maßnahmen sind umzusetzen. Die Verbindlichkeit in dieser Form besteht zunächst nur für das Haushaltsjahr, mit dessen Haushaltsplan er beschlossen wird. Maßnahmen für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung können später bei der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes, wenn das Finanzplanungsjahr zum Haushaltsjahr wird, noch gegen andere Maßnahmen ausgetauscht werden. Durch evtl. Austauschmaßnahmen darf allerdings die Summe der zu erbringenden Haushaltsverbesserungsmaßnahmen nicht vermindert werden (Haushaltserlass 2012).

Der Haushaltssanierungsplan ist dem Haushaltsplan als Anlage beigelegt. Die für den Zeitraum 2013 bis 2016 aufgelisteten Maßnahmen wurden bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 berücksichtigt und eingearbeitet. Die Haushaltsverbesserungen für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von insgesamt 207.450 € (2011 = 70.350 €, 2012 = 137.100 €) sind bereits Bestandteile der jeweiligen Haushaltspläne. Die Summe der für das Haushaltsjahr 2013 vorgesehenen Maßnahmen betrug 117.650 €. Das Gesamt-Volumen der im Haushaltssanierungsplan 2013 aufgelisteten Sanierungs-Beträge für den Zeitraum 2011 bis 2016 beläuft sich auf 719.500 €.



Risiko-Faktoren

Aufgrund der strukturell bedingt defizitären Finanzlage der Stadt Ottweiler ist eine wirtschaftliche Haushaltsführung seit Jahren selbstverständlich. Dabei werden die anfallenden Aufwendungen auf das Notwendige begrenzt, Ertrags-Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft. Die vor dem Hintergrund der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes stehenden und auch künftig notwendigen Maßnahmen müssen immer auch in Zusammenhang mit der Sicherung der Lebensqualität vor Ort betrachtet und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige wesentliche Ertrags- und Aufwands-Positionen und –Faktoren aufgeführt und die damit verbundenen Risiken erläutert.

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der **Gewerbesteuer** steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Das Gewerbesteuer-Aufkommen in der Stadt Ottweiler liegt ohnehin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies wird nicht zuletzt sichtbar durch den bestehenden Anspruch auf Gewährung der Schlüsselzuweisung A im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches.

Die Festsetzung der **Kreisumlage** ist u.a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft kann in diesen Bereichen weiterhin von Kosten-Steigerungen ausgegangen werden.

Das **Zinsniveau** war auch im Haushaltsjahr 2013 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Vor allem in Bezug auf die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung war das Zinsniveau äußerst niedrig. Zinsanpassungen sind insbesondere auch in engem Zusammenhang mit dem jährlich steigenden Liquiditätskredit-Bedarf zu sehen.

Mit dem Ziel der wirkungsvollen Absicherung von Zinsänderungsrisiken bestehender Darlehen und Kredite setzt die Stadt Ottweiler auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 1. März 2012 seit dem Haushaltsjahr 2012 Zinssicherungsverträge ein. Hierbei wird das Beratungsangebot zur Zinssteuerung der bankenunabhängigen MAGRAL AG mit Sitz in München genutzt. Im Beratungsvertrag vom 5. März 2012 ist ausdrücklich geregelt, dass lediglich konservative, bewährte und einfach nachvollziehbare Instrumente zur Zinssicherung zugelassen sind (Zinstauschverträge zur Sicherung Zinsanstieg und Sicherung Zinsrückgang). Weitere Rechtsgrundlagen für die Einführung dieses aktiven Zinsmanagements bilden § 254 HGB in Verbindung mit IDW RS HFA 35 sowie der (Derivate-)Erllass des Ministeriums des Innern vom 12.11.1998.

Die Grundlage für die Höhe der **Personalkosten** bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der **Einkommensteuer-Anteile** ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den **Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches ist nicht zuletzt stets vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes zu betrachten. Daneben besteht Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Daher muss auch in diesem Bereich immer wieder mit (teils erheblichen) Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, bilden nicht selten die Grundlage für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zwangsläufig zu höheren Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich führt.



Ausblick

Im Finanzplanungs-Zeitraum 2014 bis 2016 weist der Ergebnishaushalt 2013 weiterhin jahresbezogene Fehlbeträge aus (2014 rd. 2,8 Mio. €, 2015 rd. 2,4 Mio. €, 2016 rd. 2,1 Mio. €). Das Liquiditätskredit-Volumen steigt lt. Finanzhaushalt 2013 im gleichen Zeitraum ebenfalls weiter an (2014 um rd. 1,6 Mio. €, 2015 um rd. 1,1 Mio. €, 2016 um rd. 0,8 Mio. €).

Die hierbei jeweils zu verzeichnende -planmäßig- abnehmende Tendenz steht nicht zuletzt vor dem Hintergrund der eingeleiteten Haushaltssanierungs-Maßnahmen bzw. des im Haushaltsjahr 2012 begonnenen aktiven Zinsmanagements.

Zur Verringerung der Jahres-Defizite sind allerdings weiterhin erhebliche Anstrengungen notwendig, die entweder in Zusammenhang stehen werden mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Nach hiesiger Einschätzung sind jedoch eigene Anstrengungen alleine nicht ausreichend. Dies umso mehr, als im Ergebnishaushalt der Stadt Ottweiler rd. 70 % der Erträge nicht und rd. 50 % der Aufwendungen bestenfalls bedingt beeinflussbar sind. Den Anstrengungen der Kommune müssen deshalb Hilfen bzw. Entlastungen von Landes- bzw. Bundes-Seite folgen. Lediglich ein solcher Dreiklang bietet überhaupt eine realistische Chance zur Erreichung des ehrgeizigen Zieles der Haushaltskonsolidierung.



Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Die nachfolgenden wichtigsten Kennzahlen wurden nach den Vorgaben des KGSt-Berichtes Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ gebildet und basieren auf dem Jahresergebnis 2013.

	2013	2012
Steuerquote	44 %	46 %
Zuwendungsquote	37 %	37 %
Transferaufwandsquote	35 %	35 %
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	94 %	91 %

Als **Steuerquote** bezeichnet man das Verhältnis zwischen Steuererträgen und den gesamten ordentlichen Erträgen d.h. die Stadt Ottweiler erhält 44 % ihrer Erträge aus Steuern.

Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune und zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich von außen finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Rahmen einer vertieften Analyse kann die Steuerquote weiter in Teilsteuernquoten differenziert werden, um die Abhängigkeit der Steuerquote von den einzelnen Teilquoten zu analysieren (Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2013“ siehe **Anlage 5**).

Die **Zuwendungsquote** der Stadt Ottweiler beträgt 37 %, d.h. die ordentlichen Erträge bestanden im Jahr 2013 zu 37 % aus Zuwendungen. Die Zuwendungsquote ist somit ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den jeweiligen Zuwendungsgebern. Den größten Anteil an den Zuwendungen bilden die Schlüsselzuweisungen des Landes. Weitere wesentliche Zuwendungsbeträge bilden beispielsweise der Zuschuss aus dem kommunalen Entlastungsfond (KELF) und Landes- und Kreiszuwendungen für die Personalaufwendungen im Kinderbetreuungsbereich.

Wesentliche Ertragsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2013“ in der **Anlage 6** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Ertragsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtertrag dar.

Der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wird als **Transferaufwandsquote** bezeichnet. Sie beträgt im Jahr 2013 insgesamt 35 %. Den größten Anteil der Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Weitere maßgebliche Anteile bilden die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage, der Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb sowie die Zuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen freier und kirchlicher Träger.

Wesentliche Aufwandsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2013“ in der **Anlage 7** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Aufwandsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtaufwand dar.

Mit dem **ordentlichen Aufwandsdeckungsgrad** werden die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad von 94 % bedeutet demnach, dass im Jahr 2013 die gesamten ordentlichen Aufwendungen zu 94 % durch ordentliche Erträge gedeckt werden konnten. Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

Ottweiler, 30. Juni 2015

(Schäfer)

Bürgermeister



Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2013 – Bereich laufende Verwaltungstätigkeit

Folgende Auszahlungsermächtigungen wurden im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit in das Haushaltsjahr 2013 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
13000.57500	Brandschutz Aufwendungen Präventionsarbeit	1.316,16 €
21110.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Neumünster	8.256,06 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Neumünster	3.872,18 €
21110.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Neumünster	8.223,77 €
21120.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Lehbesch	981,83 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch	7.805,55 €
21120.57300	Sachkosten Schulkindergarten - GS Lehbesch	1.098,47 €
21120.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch	6.901,32 €
21140.52100	Inventar, Beschaffung, Unterh. - GS Lehb./NSt. Fürth	4.631,22 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch / Nebenstelle Fürth	2.710,75 €
21140.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch/NSt. Fürth	3.086,15 €
21140.65000	Geschäftsausgaben - GS Lehb./NSt.Fürth	3.018,60 €
34100.57000	Durchführung kultureller Veranstaltungen	380,00 €
34600.57100	Kosten Weihnachtsmarkt	300,00 €
45250.57200	Aufwendungen für Jugend-Theater-Festival „Spielstark“	206,35 €
46410.52100	Inventar, Beschaffung u. Unterhaltung Kita	2.086,78 €
46410.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kita	631,56 €
46460.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.144,12 €
46460.65000	Geschäftsausgaben Kindergarten Fürth/Lautenbach	3.405,83 €
47000.71810	Altenfeier Ottweiler-zentral	3.263,23 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	3.420,08 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	1.031,83 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	1.146,57 €
47000.71850	Altenfeier Stadtteil Lautenbach	1.551,86 €
60100.65500	Gerichtskosten etc.	8.500,00 €
61000.65500	Bauleitplanung	8.881,40 €
62000.71810	Förderung der Niederschlagswasserbewirtschaftung -Zuschüsse an Dritte-	38.130,56 €
79100.57300	Sachausgaben Stadtmarketing	1.356,31 €
	Gesamt:	128.338,54 €



Instandhaltungsrückstellungen Haushaltsjahr 2013

Folgende Instandhaltungsrückstellungen wurden in das Haushaltsjahr 2013 übertragen:

Maßnahme	Geplant für Haushaltsjahr	
Parkdeck Ottweiler, Betonsanierung und Sanierung Verbundsteinbelag	2011	90.945,67 €
Sportheim Steinbach, versch. Sanierungsmaßnahmen	2011	34.170,00 €
Abriss leerstehendes Wohnhaus Auf der Steige 9	2011	50.000,00 €
Sanierung ehem. Grundschule Steinbach	2011	250.000,00 €
Überarbeitung Parkettboden Schlosstheater	2011	137.016,80 €
Sanierung Gebäude Linxweilerstraße 8	2011	75.000,00 €
Sanierung Oberflächenabdichtung St. Rémy-Brücke	2011	80.000,00 €
Instandhaltung Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr	2013	16.750,00 €
Gebäudeunterhaltung Erneuerung Leuchtmittel Verwaltungsgebäude	2013	7.900,00 €
Instandhaltungsrückstellungen Gesamt:		741.782,47 €



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2013 - Bereich Investitionstätigkeit

Folgende Auszahlungsermächtigungen wurden im Bereich Investitionstätigkeit in das Haushaltsjahr 2013 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventarbeschaffung allgemein 150 bis 1.000 Euro	7.888,39 €
06000.93502	Inventarbeschaffung EDV 150 bis 1.000 Euro	6.758,41 €
06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	12.000,00 €
06000.94000	Installation Heizungsanlage im Gebäude Goethestraße 13a	24.000,00 €
13000.93500	Feuerschutz Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	3.033,77 €
13000.93510	Feuerschutz Beschaffung von Fahrzeugen	53.055,67 €
13000.94200	Anbau Feuerwehrrgerätehaus Mainzweiler	3.608,26 €
13000.94220	Dacherneuerung Feuerwehrrgerätehaus Mainzweiler	10.191,95 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	1.653,44 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch 150 bis 1.000 Euro	7.752,45 €
21190.93540	Inventar GS Fürth 150 bis 1.000 Euro	5.883,01 €
21190.93561	Sportgeräte für Schulturnhalle Lehbesch	1.000,00 €
21190.93564	Sportgeräte für Schulturnhalle Fürth	4.000,00 €
21190.93565	Sportgeräte für Schulturnhalle Neumünster	1.000,00 €
21190.94400	Maßnahmen Ertüchtigung GS Fürth	37.929,22 €
21190.94600	Erneuerung Schließanlage Schulturnhalle Fürth	2.000,00 €
21190.94700	Einbau Akkustik-Decke GS Neumünster	652,51 €
21190.96000	GS Neumünster, Sonnenschutz u. elektr.Feuealarmanlage	52.844,30 €
33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	557,22 €
33110.94000	Modernisierung Lüftungsanlage Schlosstheater	93.934,13 €
33330.93500	Inventar Musikschule 150 bis 1.000 Euro	2.135,00 €
34000.98810	Zuschuss Sanierung Schützenhaus Fürth	35.000,00 €
34100.93500	Inventar im Bereich der Kulturpflege 150 bis 1.000 Euro	1.329,72 €
46000.93510	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral 150 bis 1.000 Euro	2.526,90 €
46000.93530	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach 150 bis 1.000 Euro	4.400,00 €
46000.93531	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach ab 1.000 Euro	3.000,00 €
46000.93540	Einricht.Kinderspielplätze Fürth 150 bis 1.000 Euro	3.012,93 €
46000.93541	Einricht.Kinderspielplätze Fürth ab 1.000 Euro	4.431,60 €
46000.93550	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	3.592,37 €
46000.93551	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach ab 1.000 Euro	3.094,40 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte 150 bis 1.000 Euro	4.270,71 €
46400.93511	Inventar Kindertagesstätte ab 1.000 Euro	3.800,14 €
46400.93560	Inventar Kiga Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	4.367,50 €
46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	157.443,53 €
46400.94085	Kindertagesstätte – Ersteinrichtung Kinderkrippe	39.294,79 €
46400.94200	Modernisierungsmaßnahmen Kindergarten Fürth/Ltb.	8.732,85 €
46400.98800	Anteile für Investitionen anderer Träger -Stadtanteil Ausbau Krippenplätze kath. KiG-	8.574,00 €



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
46400.98830	Stadtanteil Ausb.v.Krippenpl. im Ev.KiG Stb.	37.950,00 €
46400.98850	Zuschüsse zu Sanierungskosten für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	14.980,00 €
55000.98800	Zuschuss zur Sanierung des Sportheimes in Fürth	29.000,00 €
56010.94100	Energetische Maßnahmen Halle „Im Alten Weiher“	14.367,70 €
56010.94360	Erneuerung Schließanlage Mehrzweckhalle Steinbach	2.996,52 €
61000.94200	Dorfentwicklung Mainzweiler - Bau einer Schutzhütte	3.204,66 €
61500.95000	Ausg.-Verr./Überschussbereitstellung und sonst. nicht zuwendungsfähige .Kosten der Stadtsanierung	78.017,89 €
61510.96010	Sanierungskosten Programmjahr 2010/Städt. Investitionen	241.793,87 €
61510.96011	Sanierungskosten Programmjahr 2011/Städt. Investitionen u. Planung für Folgejahre	338.864,89 €
61510.96012	Sanierungskosten Programmjahr 2012/Städt. Investitionen u. Planung für Folgejahre	330.000,00 €
61510.96170	Sanierungskosten Programmjahr 2007 Investitionen Stadt Ottweiler	17.100,00 €
61510.96190	Sanierungskosten Programmjahr 2009 / Städt.Invest. u. Planung für Folgejahre	55.393,19 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	13.678,07 €
63000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	9.312,66 €
63000.95010	Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	24.437,61 €
63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	25.221,01 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	66.906,81 €
63000.95080	Neubau Verbindungsstraße I.a.W./Illinger Str.	7.000,00 €
63000.95420	Brücke Weiherstraße Fürth	203.979,11 €
68000.95000	Anlegung von zusätzlichen Stellplätzen	6.000,00 €
69000.95000	Rückhaltebecken Wethbach	6.215,85 €
72000.95010	Kompostieranlage	318,49 €
75000.93520	Erneuerung Bestuhlung Friedhofshalle Mainzweiler	626,49 €
75000.95000	Errichtung von Urnenstelen auf den städt. Friedhöfen	32.624,87 €
77100.93501	Inventarbeschaffung Bauhof Maschinen 150 bis 1.000 Euro	22.036,21 €
77100.93504	Beschaffung von Fahrzeugen ab 1.000 Euro	2.215,71 €
77100.94000	Bauliche Maßnahmen	15.000,00 €
77400.93500	Inventarbeschaffung Gebäudereinigung 150 bis 1.000 Euro	6.961,09 €
79000.93500	Inventar im Bereich Tourismus 150 bis 1.000 Euro	1.737,78 €
79000.94000	Bau eines Aussichtsturmes "Betzelhübel"	71.303,54 €
79200.95020	Ausbau Haltestellen / Maria-Juchacz-Ring	2.375,21 €
79200.95030	Ausbau Haltestellen / Saarbrücker Straße	8.481,11 €
88000.93200	Grunderwerb –allgemein-	3.944,59 €
88000.93250	Erwerb und Sanierung Bahnhofsgebäude	10.770,70 €
88000.93510	Installation Verteilerschrank Festplatz Mainzweiler	10.000,00 €
88000.94000	Sanierung der Minigolf-Anlage	477,60 €
	Gesamt:	2.334.042,40 €



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2013 der Stadt Ottweiler

Folgende Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten wurden in das Haushaltsjahr 2013 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Rest Kreditaufnahme 2012	435.000,00 €

**Über- und außerplanmäßige Auszahlungen 2013 - Bereich Investitionstätigkeit**

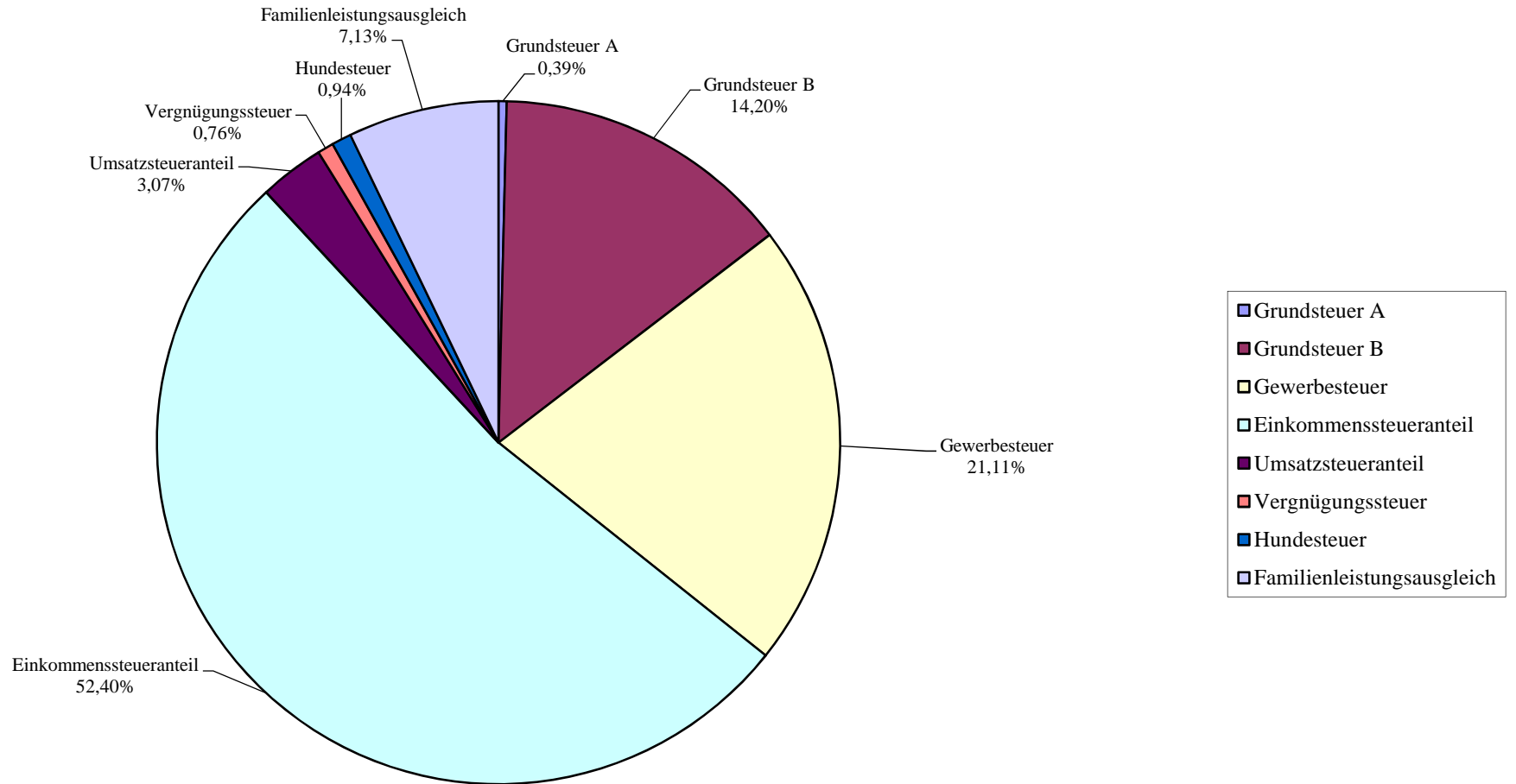
Haushaltsjahr 2013

Finanzhaushalt - Investitionen

Sachkonto	Untersachkonto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Aplm. -EURO-	Beschluss
011000	06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä. USK 63000.95020	15.000,00	STR 28.11.13
011000	06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	Inventar Kiga Fürth/Ltb. USK 46400.93560 - 2.000 €, Inventar Kita USK 46400.93510 - 2.500 €, Inventar GS Lehbesch USK 21190.93520 - 2.500 €, Inventar Musikschule USK 33330.93500 - 500 €	7.500,00	STR 17.12.13
096000	06000.94000	Installation Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude Goethestr. 13a	LaZu für die Installation e. Heiz.anl. im Verw.ggeb. Goethestr. 13a USK 06000.36100 - 20.000 € HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420 - 21.000 €	41.000,00	STR 30.04.13
082000	46000.93511	Einricht. Kinderspielplätze Ottweiler-zentral ab 1.000 €	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	6.500,00	STR 15.10.13
096000	46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	10.000,00	STR 28.11.13
096000	56010.94200	Sanierung Sport- u. Markthalle "Im Alten Weiher"	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	50.000,00	STR 28.11.13
096000	63000.95090	Neubau Verbindungsstraße Augasse - B41	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	15.000,00	STR 27.06.13
096000	68000.93500	Beschaffung von Parkautomaten	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	25.000,00	STR 20.03.13
089000	75000.93500	Inventar Friedhöfe 150 bis 1.000 Euro	HAR Brücke Weiherstraße Fürth USK 63000.95420	10.000,00	STR 17.12.13
			Summe:	180.000,00	

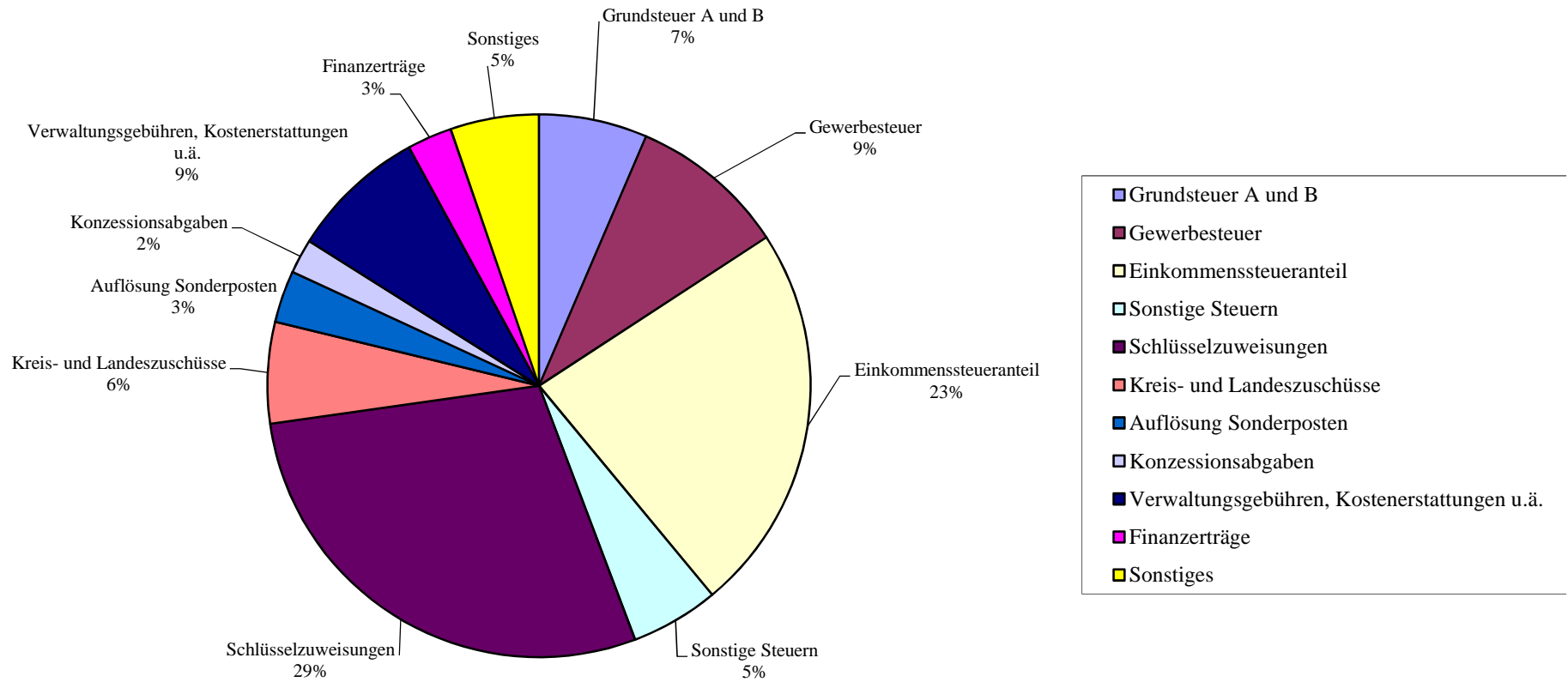


Verteilung der Steuererträge 2013
Ergebnis 2013: 9.037.790,59EUR





Verteilung der ordentlichen Erträge 2013
Ergebnis 2013: 20.426.017,35 EUR





Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2013
Ergebnis 2013: 21.819.721,69 EUR

